

# Das Symbol der Zeder. Eine Lectio Divina

Im französisch sprechenden Teil unserer Bibelgesellschaft gibt es die «École de parole». Dort widmet man sich in ökumenischer Zusammenarbeit dem Bibellesen nach der Methode der Lectio Divina. Lectio Divina ist eine gute Methode, sich alleine oder – spannender – in einer Gruppe einem Bibeltext zu widmen, sich in ihn zu vertiefen und für sich sprechen zu lassen. Diese Methode soll hier vorgestellt werden mit einem Text, der sich auf das Heftthema bezieht: die Zedern des Libanons.



Libanesische Zeder, © Adobe Stock

## Was ist Lectio Divina?

Der Grundgedanke von Lectio Divina ist das zweckfreie Sich-Einlassen auf den Text. Es ist eine seit dem Mittelalter bekannte und praktizierte Methode des spirituellen Bibellesens. Dabei nähert man sich dem Bibeltext in der Grundhaltung des Betens, d. h. einem Dialog mit Gott, und das entweder alleine oder in einer Gemeinschaft.

Man beginnt mit dem Hören auf Gottes Wort durch intensives Lesen (lectio) und der Betrachtung des Textes (meditatio). Im zweiten Schritt folgt das Nachdenken (contemplatio), was diese Ansprache bei mir bewirkt, was dann in Worten von mir hin zu Gott (oratio) den Abschluss findet.

## Wie geht Lectio Divina konkret?

Folgendes Vorgehen hat sich bewährt:

1. Gebet um den Heiligen Geist zum Verstehen der Schrift.
2. Lesen eines Textabschnitts aus der Bibel.

3. Den Wortlaut des Textes «nachhallen» lassen, z. B. durch Stille oder Echolesen.
4. Betrachten des Textes in der Grundhaltung: «**Ich lese den TEXT**» (Leseschlüssel 1). Dieser Schritt ist zentral. Er erfordert ein gutes Hinsehen auf den Text, Wahrnehmung seiner Strukturen, verstehen, wie er funktioniert, erkennen der Figuren und Themen.
5. Die Blickrichtung kehrt: «**Der Text liest MICH**» (Leseschlüssel 2). Wie werde ich vom Text angesprochen? Was hat er mir zu sagen? Wo finde ich mich in ihm, wo widerspricht er mir?
6. Antwort an Gott im Gebet. Das Gebet als Bitte, Fürbitte, Dank und Lobpreis ist die erste Art und Weise, in der das Wort uns verwandelt.

Zentral und wichtig ist bei der Lectio Divina der 4. Schritt: Lange genug bei der Gestalt des Textes bleiben, den Text als Text betrachten und seine Details wahrnehmen. Dies gibt dem Heiligen Geist, der in diesem «Wort Gottes» steckt, die Zeit und Chance, bei mir anzukommen.

## Für wen ist Lectio Divina? Für alle!

- Lectio Divina ist für alle, die in Bibeltexte tiefer eindringen wollen ...
- Lectio Divina ist für alle, die ihr Leben mit Bibeltexten bereichern wollen ...
- Lectio Divina ist für alle, die gerne in Gemeinschaft mit anderen Bibeltexte lesen und diskutieren
- Lectio Divina ist für alle, die alleine für sich Grundlage und Nahrung für ihr Beten suchen ...

## Was braucht es für Lectio Divina?

Es braucht für Lectio Divina eine Bibel und vor allem den Willen und die Neugier, sich intensiv

auf den Text selbst einzulassen und sich dann von ihm ansprechen zu lassen.

Wer Lectio Divina alleine macht, sollte dies in beider Grundhaltung tun.

Wer Lectio Divina in Gruppen macht, sollte jemanden bestimmen, der den «Fahrplan» der sechs Schritte überwacht und vor allem dem Schritt 4 – Lesen des Textes – genügend Raum gibt.

### Wie kann man Lectio Divina lernen?

Man lernt Lectio Divina durch Üben – alleine oder in der Gruppe, z. B. in monatlichen Online-Veranstaltungen auf [www.bibelkultur.ch](http://www.bibelkultur.ch).

Versuchen Sie, den nebenstehenden Text aus dem Hohelied mit dieser Methode zu lesen. Lese-schlüssel für die Schritte 4 und 5 finden Sie hier unten.

### Leseschlüssel 1: Ich lese den Text

- Welche Körperteile werden beschrieben?
- Mit welchen Vergleichen/Bildern werden die Körperteile beschrieben?
- Welche Sinne werden angesprochen?

### Leseschlüssel 2: Der Text liest mich

- Wie beschreiben Sie Ihre:n Partner:in?
- Welche Vergleiche/Bilder haben Sie überrascht? Welche würden Sie nicht verwenden?

In diesem Text geht es um die Faszination zweier Menschen zueinander. Der Text steht in der Bibel und ist damit Wort Gottes. Was ist für Sie an diesem Text göttliches Wort?



Winfried Bader

Geschäftsführer der Schweizerischen  
Bibelgesellschaft, Alttestamentler  
und Lectio Divina Leiter

## Der Text: Hohelied 5,9-16

### DIE MÄDCHEN

**9a** »Was hat dein Freund anderen voraus?

**9b** Sag es uns, du Schönste von allen Frauen!

**9c** Was hat dein Freund anderen voraus,

**9d** dass du uns so beschwörst?«

### SIE

**10a** »Mein Freund ist schön und stark,

**10b** unter Zehntausend ragt er hervor.

**11a** Sein Gesicht glänzt wie reines Gold.

**11b** Sein Haar ist schwarz wie der Rabe.

**11c** Es hängt herab wie Blüten der Dattelpalme.

**12a** Seine Augen sind wie Tauben,

**12b** die in Wasserrinnen baden.

**12c** Weiß wie Milch sind seine Zähne,

**12d** sie sitzen fest an ihrem Platz.

**13a** Seine Wangen duften wie Gartenbeete,

**13b** in denen würzige Kräuter sprießen.

**13c** Seine Lippen sind wie Lilien,

**13d** Myrrhenöl fließt von ihnen herab.

**14a** Seine Arme gleichen goldenen Stäben,

**14b** sie sind mit Edelsteinen besetzt.

**14c** Sein Leib ist aus Elfenbein geschnitzt,

**14d** Saphire schmücken seine Brust.

**15a** Seine Beine gleichen Alabastersäulen,

**15b** sie stehen fest auf goldenen Sockeln.

**15c** Seine Erscheinung ist wie der Libanon,

**15d** eindrucksvoll wie die Zedern.

**16a** Sein Gaumen ist voll Süßigkeit,

**16b** ja, alles an ihm ist begehrenswert. –

**16c** So ist mein Liebster, so ist mein Freund,

**16d** ihr Töchter aus Jerusalem!«